

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hat sich auch bewährt bei der Missions-Renovation, die von den hochw. PP. Jesuiten im Frühjahr 1906 abgehalten wurde.

Ein anderer neuer Schmuck der Kirche sind die sechs neuen Altarkreuze, äußerst zierlich aus Metall von Meister Kapl in Schwarz, nach Zeichnungen des Dombaumeisters Staz gearbeitet. Das funkelnde Gold und die glitzernden Steine mögen einen Gauner verleitet haben, am Freitag in der Pfingstwoche abends, als gerade an diesem Teile niemand anwesend war, das Kreuz vom Josefi-Altar wegzunehmen und mit der vermeintlich kostbaren Beute von dannen zu schleichen. Die Polizei wurde sofort avisirt und schon nach einigen Tagen kam die Nachricht, das Kreuz sei — in der Donau gefunden worden. Der Dieb hatte durch einiges abschaben bemerkt, daß das Kreuz vom einfachen Metall und nur vergoldet sei, dann auch, daß die Steine unecht seien. Da zudem am Fuße eingraviert war: „Mariä

Empfängnis-Dom Linz 1906“, so konnte er es auch füglich nicht verkaufen und so war er es in die Donau. Dies hatte jedoch ein anderer Herr B. bemerkt, welcher hierüber die Polizei verständigte. Unter Beihilfe von zwei Fischern wurde nun tatsächlich das Kreuz bei Heilham in Urfahr aus der Tiefe heraufgebracht. Außer der abgeschabten Stelle, einer Verbiegung des Längsbalkens und einigem Schlamm an den Verzierungen, hatte das Kreuz keinen Schaden erlitten, und so prangt es wieder am Josefialtar, festgenietet wie die übrigen Kreuze an einem Steinsockel und wird wohl für immer eine Ruhe haben.

Möge der ehrw. Diener Gottes, Bischof Rudigier, der gewiß die makellose Gottesmutter in ihrer Herrlichkeit schaut, erflehen, daß das große Werk des Mariä Empfängnis-Dombaues ohne Stillstand in absehbarer Zeit seinem Ende entgegengeht! A. P.

## Der Seele Ruhstatt.

Auf Mutterarm das Kindlein ruht,  
Am weichen Moos der Taube Brut,  
Auf hohem Horst der Adler thront,

In Höhlen tief das Füchlein wohnt,  
Im Blütenkelch das Käferlein,  
Die Nachtigall im grünen Hain.

Wo aber ruht die Seele dein?  
Im Herzen Jesu — da allein  
Kann deine süß're Ruhstatt sein!

## Trost.

Wenn sich die Augen schlossen,  
Die einst dir treu gelacht,  
Ist dir's, als hätt' ergossen  
Sich ringsum Todesnacht.

Du wandelst durch die Scharen  
Allein in deinem Schmerz,  
Magst keinem offenbaren,  
Wie reich an Leid dein Herz.

Du glaubst, dir sei verglommen  
Des Glückes letzter Schein;  
Geduld, ein Trost wird kommen  
Auch in dein Herz hinein.

Sieh' doch der Sterne Glänzen,  
Verlöschen und Erglüh'n —  
Auch aus den Totenkränzen  
Wird neues Leben blüh'n!

C. Schütz.